



## KANTONSratsPROTOKOLL

Sitzung vom 18. Mai 2020  
Kantonsratspräsident Josef Wyss

### **B 19 Hochwasserschutz und Renaturierung Kleine Emme, Los 1, Abschnitt 4, Emmenweid, Stadt Luzern; Entwurf Dekret über einen Sonderkredit / Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement**

Für die Kommission Verkehr und Bau (VBK) spricht Kommissionspräsident Pius Kaufmann.

Pius Kaufmann: Die VBK hat das Dekret an ihren Sitzungen vom 13. Dezember 2019 (Information) sowie vom 7. Februar 2020 beraten. Die Kommission unterstützt die Ziele des Projektes. Die Massnahmen zum Hochwasserschutz waren in der Kommission unbestritten. Das Projekt ist Bestandteil eines Gesamtkonzeptes und realisiert den Hochwasserschutz auf einem weiteren Abschnitt der Kleinen Emme. Die VBK schätzte zudem den Umsetzungsstand der Realisierung des Gesamtkonzeptes. Auf das Dekret wurde einstimmig eingetreten. Die VBK stimmte dem Dekret über einen Sonderkredit für den Hochwasserschutz und die Renaturierung an der Kleinen Emme im Los 1, Abschnitt 4 (B 19) einstimmig zu. Es wird auf Fraktionssprecher verzichtet. Ich bitte Sie, der Kommission zu folgen. Zum Schluss danke ich dem zuständigen Regierungsrat, Fabian Peter, dem Kantonsingenieur, Rolf Bättig, und dem Leiter der Abteilung Naturgefahren, Urs Zehnder, für die kompetente Begleitung und Unterstützung bei der Beratung dieses Geschäftes.

Für den Regierungsrat spricht Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdirektor Fabian Peter.

Fabian Peter: Ich möchte zuerst der zuständigen Kommission Verkehr und Bau unter der Leitung von Pius Kaufmann für die Beratung der beiden Dekrete danken. Wir pflegen eine konstruktive, seriöse und sachliche Zusammenarbeit, was ich sehr schätze. Ich stelle auch hier eine breite Zustimmung fest, was mich freut. Der Sonderkredit war unbestritten, und wie bei der Botschaft B 18 geht es auch hier darum, den Hochwasserschutz im ganzen Kanton sicherzustellen. Das Projekt ist ein Bestandteil eines Gesamtkonzeptes zur Hochwasserschutzsicherheit der Kleinen Emme. Ziel ist es wiederum, Hochwasser wie dasjenige vom August 2015 abzuführen, ohne dass in den dicht besiedelten Industrie-, Gewerbe- und Wohngebieten Schaden entsteht. Mit der Aufweitung können die Abflusskapazität erhöht, aber auch die Lebensraumqualität des Flusses verbessert werden. Revitalisierungsmassnahmen schaffen zusätzlich einen naturnahen und attraktiven Naherholungsraum. Die Finanzierung des Projektes erfolgt durch Bund und Kanton, seit 1. Januar 2020 sind keine Gemeindebeiträge mehr vorgesehen. Kurz: Das Projekt «Kleine Emme» schützt die Bevölkerung vor Hochwasser, es wird von den anliegenden Gemeinden unterstützt und trägt zum Erhalt der Biodiversität bei. Ich freue mich über eine breite Zustimmung im Rat.

In der Schlussabstimmung stimmt der Rat dem Dekret über einen Sonderkredit für den Hochwasserschutz und die Renaturierung an der Kleinen Emme im Los 1, Abschnitt 4, Emmenweid, in der Stadt Luzern, wie es aus der Beratung hervorgegangen ist, zu.